



Organspende

Auf Leben und Tod

Ein Unfall oder eine Hirnblutung kann in wenigen Sekunden alles verändern – was soll dann mit uns geschehen? Fast jeder kommt als Organspender in Frage, und wir alle bekommen neuerdings einen Spenderausweis zugeschickt. Auf was lassen wir uns damit ein?

Das neue Herz

Tote mit klopfenden Herzen

Schwere Entscheidung

Wie tot sind die Spender

Quälende Fragen

Fehlerhafte Diagnose

Geschenkte Zeit

Linktipps zur Organspende

Redaktion:

Wobbeke Klare

Autoren:

Kristin Raabe,
Georg Wieghaus

Assistenz:

Ursula Heidtmann



Das neue Herz

Chronik einer Transplantation

Bastian Schmack ist Chirurg. Im Juni 2012 erhält er einen dringenden Anruf: Er soll ein Herz holen – ein Herz für Ellen. Bastian Schmack erzählt, was er an diesem Tag tat: Wie er das Herz begutachtete und aus der Brust des Spenders nahm. Wie es an seinen neuen Platz in Ellens Brust kam. Und wie seine Kollegen und er dabei gegen die Zeit kämpfen mussten, denn ein Herz kann nur sechs Stunden auf Eis gelagert werden.

Filmautorin: Kristin Raabe



Tote mit klopfendem Herzen

Wie Ärzte den Hirntod feststellen

Wenn das Herz aufhört zu schlagen, werden die Organe nicht mehr durchblutet. Stellt ein Arzt dann den Tod fest, sind die Organe meistens schon zu stark geschädigt und kommen als Spenderorgane nicht mehr infrage. Anders ist das mit den Organen von beatmeten Patienten, deren Herz noch schlägt. Ihre Organe werden dauerhaft mit Sauerstoff versorgt und bleiben so intakt, selbst wenn Ärzte den Ausfall der Hirnfunktionen diagnostizieren – ein „amtliches“ Todeszeichen. Quarks & Co zeigt, wie der Hirntod festgestellt wird.

Filmautor: Georg Wieghaus



Schwere Entscheidung

Das Dilemma der Angehörigen

Wenn ein hirntoter Patient keinen Organspendeausweis hat, müssen die Angehörigen entscheiden, ob die Organe zur Transplantation freigegeben werden. Viele sind in diesem Moment überfordert. Sie sehen einen Menschen vor sich, der in keiner Weise tot wirkt. Am Krankenhausbett müssen sie lange Gespräche mit Ärzten und Seelsorgern führen und am Ende die schwere Entscheidung treffen. Quarks & Co hat drei Brüder und einen Vater getroffen, die diese Situation erlebt haben.

Filmautor: Georg Wieghaus



Wie tot sind die Spender?

Umstrittener Hirntod

Den Zustand, den wir heute Hirntod nennen, gibt es erst, seit in den 1950er-Jahren die intensivmedizinische Gerätemedizin entwickelt wurde. Seitdem diskutieren Philosophen, Juristen und Mediziner darüber, wie mit diesen Menschen umgegangen werden soll. Man einigte sich schließlich Ende der 1960er-Jahre auf eine neue Todesdefinition, die es auch ermöglichte, Hirntoten Organe zu entnehmen. Aber neue Erkenntnisse brachten in den 1990er-Jahren dieses Todeskonzept zu Fall. Seitdem ist nicht mehr sicher, ob Hirntote wirklich tot sind. Es bleibt aber die Frage, wie wir mit ihnen umgehen.

Filmautorin: Kristin Raabe



Quälende Fragen

Wenn Angehörige nicht zur Ruhe kommen

Familie Biel, die wir bereits im Film „Schwere Entscheidung“ vorgestellt haben, entscheidet sich am Ende für ein Ja zur Organspende. Und sie steht dazu.

Anderen Angehörigen ergeht es anders. Sie können hinterher mit dieser Entscheidung für eine Organspende nicht gut leben. Zwar haben die gespendeten Organe möglicherweise Leben gerettet, doch das kann nicht jeden mit der eigenen Entscheidung versöhnen. Eine Wissenschaftlerin hat die Erfahrungen von Angehörigen systematisch ausgewertet – und einige berührende Antworten protokolliert.

Filmautor: Georg Wieghaus



Fehlerhafte Diagnosen

Warum die Hirntod-Diagnostik besser werden muss

Der Hirntod ist nicht schwierig zu diagnostizieren – wenn man Erfahrung damit hat. Doch genau das haben die wenigsten Ärzte, die in deutschen Intensivstationen den Hirntod feststellen sollen. Mit schätzungsweise 4.000 Betroffenen pro Jahr ist diese Diagnose sehr selten. Erfahrene Neurologen fordern deshalb, die Todesdiagnose nur noch von Spezialisten stellen zu lassen. Erfahren Sie bei Quarks & Co, welche Irrtümer die Experten befürchten und wie man sie sicher ausschließen kann.

Filmautorin: Kristin Raabe

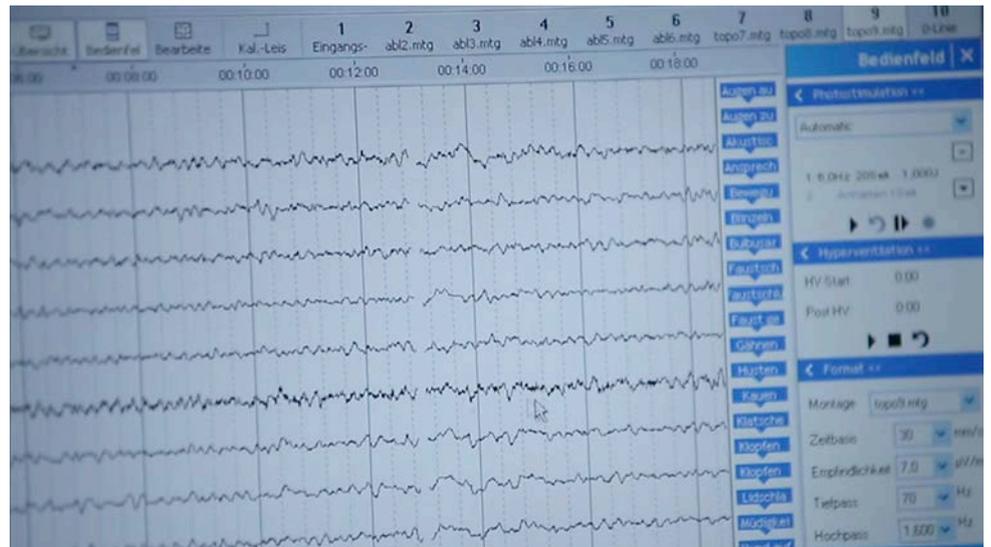


Geschenkte Zeit

Der lange Weg zum neuen Herzen

Mit Anfang 30 erfährt Ellen, dass ihr Herz krank ist. Aber erst etwa zehn Jahre nach der Diagnose bedroht die Krankheit ihr Leben. Nur ein Spenderherz kann Ellen jetzt noch retten. Dennoch verlässt sie gegen den Rat der Ärzte das Krankenhaus, um bei ihren zwei kleinen Kindern zu sein. Erst als es beinahe zu spät ist, geht sie zurück ins Krankenhaus und wird dort vorübergehend an ein Kunstherz angeschlossen. Aber das ist keine Dauerlösung, und so ist Ellens Leben bald wieder in Gefahr...

Filmautorin: Kristin Raabe



Hier finden Sie weitere Informationen!

Link-Tipps zur Organspende

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

<http://www.organspende-info.de/>

Die BZgA ist eine Bundesbehörde. Ein Arbeitsschwerpunkt der BZgA ist die Aufklärung zum Thema Organspende. Die Seite bietet Informationen zu allen Aspekten. Besonders interessant sind die Ergebnisse von Studien und Umfragen zur Akzeptanz der Organspende in Deutschland.

Entscheidungshilfe Organspende

<http://www.aok.de/bundesweit/gesundheit/organspende-startseite-189245.php>

Vielen fällt es schwer, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Aber die eigene Entscheidung ist wichtig. Diese Seite der AOK möchte die Entscheidungsfindung erleichtern. Ein interaktives Programm hilft beim Abwägen der Argumente.

Für eine qualifizierte Meinungsbildung

<http://www.drze.de/im-blickpunkt/organtransplantation>

Das DRZE (Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften) möchte wissenschaftlich erarbeitete Informationen für bioethische Debatten zur Verfügung stellen. Das Thema Organtransplantation wird hier unter medizinisch-naturwissenschaftlichen, juristischen und ethischen Aspekten erörtert. Der Punkt

„Module“ bietet dem Besucher ein umfangreiches Lexikon mit Informationen zu allen relevanten Stichworten und zu weiterführender Literatur.

Debatte: Hirntod

<http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/forum-bioethik/hirntod-und-organentnahme>

Markiert der Hirntod tatsächlich den Tod des Menschen oder leitet er nur einen unumkehrbaren Sterbeprozess ein? Zu dieser Frage organisierte der Deutsche Ethikrat 2012 eine Diskussionsveranstaltung mit Experten. Die Seite versammelt die Statements – zum Beispiel von Prof. Alan Shewmon, Prof. Ralf Stoecker und Prof. Michael Quante.

Koordinierungsstelle der Organspende

<http://www.dso.de/>

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) steuert und organisiert entsprechend den Vorgaben des Transplantationsgesetzes die Organspende in Deutschland. Über die Seite gelangt man unter anderem zu den Jahresberichten der DSO (mit aktuellen Zahlen zu den Transplantationen) und zu ausführlichen Fachinformationen (zum Beispiel dem „Leitfaden für die Organspende“ mit den Regularien für die Hirntoddiagnostik).

Kritische Eltern

<http://www.initiative-ka0.de/>

KAO (Kritische Aufklärung über Organtransplantation e.V.) wurde von Eltern gegründet, die ihre verstorbenen Kinder zur Organspende freigegeben hatten und diese Entscheidung später sehr bereuten. Mit dieser Seite möchte KAO andere Eltern davor bewahren, unvorbereitet mit der Frage der Organspende konfrontiert zu werden.

Pflicht eines Christenmenschen?

<http://www.evangelischefrauen-deutschland.de/theologie/649>

Die Organspende ist ein Akt der Nächstenliebe, sagen die christlichen Kirchen. Allerdings gibt es dort auch vereinzelte Stimmen, die vorsichtiger in ihrem Urteil sind. Auf dieser Seite, eingerichtet vom Dachverband der Frauenverbände in der evangelischen Kirche, finden Sie ein Forum. Lesenswert zum Beispiel das Positionspapier des Dachverbandes („Hirntote Menschen sind keine Leichen, sondern Sterbende“).

Bundesverband der Organtransplantierten (BDO)

<http://bdo-ev.de/home/>

Der BDO wurde 1986 als gemeinnütziger Selbsthilfeverband für „Transplantationsbetroffene“ gegründet, also für die „Wartepatienten“, und für Organtransplantierte und ihre Angehörigen. Die Seite erleichtert den Kontakt zur Geschäftsstelle in Duisburg und zu den Ansprechpartnern der Regionalgruppen.

Dank und Trost

<http://www.dank-dem-organspender.de/Home/Start.php>

Viele Organspender haben das starke Bedürfnis, dem unbekanntem Spender und seinen Angehörigen zu danken. Diese Seite bietet dazu eine Möglichkeit. Außerdem soll sie den Angehörigen, die bereit waren, einer Organentnahme zuzustimmen, vergegenwärtigen, dass sie mit ihrer oft schweren Entscheidung zum Überleben anderer Menschen beigetragen haben.

Auf Leben und Tod

<http://www.lebenundtod.com/home.1.php>

Dies ist die Seite der Zeitschrift LEBEN & TOD, die seit 2012 vierteljährlich als Print- und Onlineversion erscheint. Sie widmet sich verschiedenen kulturellen Dimensionen des Themas Tod. Die Herausgeber kommen aus den Bereichen „Soziale Dienste“, Medizin- und Biorecht sowie Palliativmedizin.

Linktipps zusammengestellt von Georg Wieghaus

Impressum:

Herausgeber:

Westdeutscher Rundfunk Köln

Verantwortlich:

Quarks & Co

Claudia Heiss

Redaktion:

Wobbeke Klare

Gestaltung:

Designbureau Kremer & Mahler, Köln

Bildrechte:

Alle: © WDR

© WDR 2014